

## Universitätsbibliothek Paderborn

Leben Deß Gottseeligen durch den wunderthätigen Sig auff dem Weissen Berg bey Prag 1620. vnd andere Gnadvnd Wunderwürckungen berühmtesten Diener Gottes Dominici Von Jesv-Maria, Deß Barfüsser ...

Raphael <a Sancto Josepho>
[München], 1685

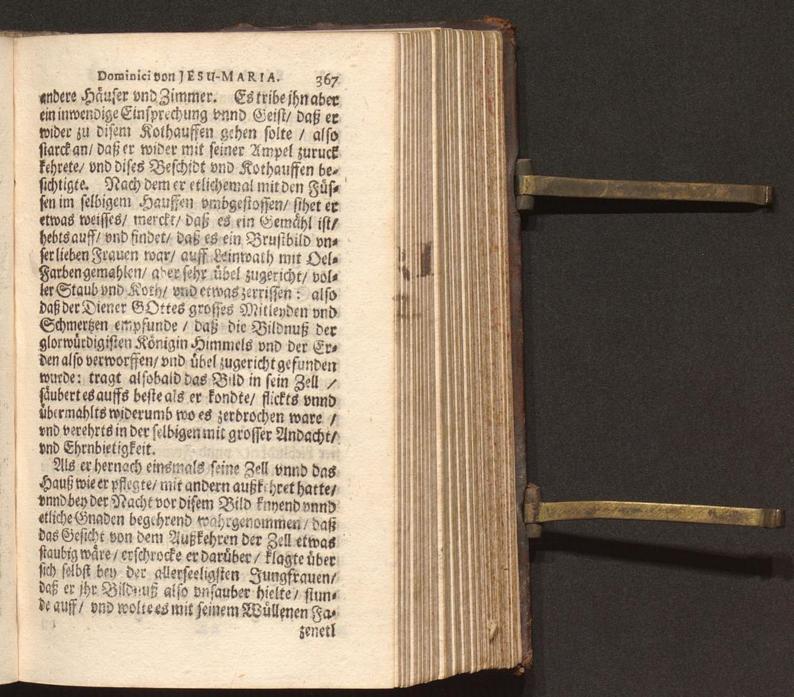
VII. Cap. Dominicus findet wunderlich das wunderthätige vnser Lieben Frauen Gnaden-Bild/ welches anjetzo zu Wienn in Oesterreich in der Barfüsser Carmeliter-Kirch verehrt wird/ vnd an vil Gnaden vnd ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-38094

Dominicus findet wittderbarlich das wundershätige unser lieben Frauen-Gnadenbild/ welches anjego zu Wien in Desterreich in der Barfussigen Carmeliter Kirch verehrt wird/vnd an vil Gnaden/vnd

Wunderzeichen leuchtet.
The auß den sonderbaren Gnaden / die Dominico ertheilet worden/ ist zu schäfen die Findung deß wunderthätigen Gnaden. Bilds unser lieben Frauen/ so Dominicus zu Rom gefunden / vnnd anjeko zu Wien in der Varfüssigen Carmeliter Kirch verehrt wird/vnd an vilen Gnaden/ vnd Wunderzeichen leuchtet und folgender Weiß geschehen ist.

Es besuchte einmal ben der Nacht Dominicus etliche alte zum Closser-Bau erkauffte Säus fer/omb zu sehen/ob alle Thuren wol verschlossen vand verwahrt wären/ damit nicht Diebhinein kämen/ond dem Closser Schaden zufügen möchten. Alls er in einem deren/einen Hauffen von Beschidt und Außkehret und allerlen Inrath gesehen/gienge er aufänglich vorben/und besichtigte andere



zenetl abwischen vnd faubern. Er hatte aber auch beffen auß Chrnbietigkeit gegen ber allers feeligiften Jungfrauen Bedencten: jedoch weil er nichts anders hatte/ demutigte er sich vor ihr/ vnnd fagt : In der Warheit / D allerrei. neste / vnnd allerheiligiste Jungfrau / es ift nichts in der gangen Welt wirdig dein Gesicht zu berühren / vund abzuwischen/ weil ich aber je anders nichts hab / dann dises grobe Schnup = Tuch / nimme den Willen für das Werck an / namme also das Schnup. Zuch/ und wischete das Geficht bamit ab.

Daer alfo bas Bild mit gröfter Undacht / und Ehrnbietigfeit abmifchete/ begunte das Ges ficht lebhafft ju werden / Dominicum lieblich angufeben bund angulachlen / das Saubt neigen/ond Danck fagen: 2118 difes Dominicus als fo lebhafft fahes erschrocke er darans so wol wes gen der Majeftat und Glory die es gwar mit gros Her Lieblichkeit/ vnnd Freundlichkeit zeigt/ als auch weil in folchen Gelegenheiten er allzeit die erfte Gorg hatte / daß nicht der bofe Weift einen Betrug einmischen mochte. Aber in deme er alfo in Schrocken und Gorg ftunde/ verficherte ihn Die Mutter O Ottes/ daß fie es mare/ und fagte ihm : Forchte bir nicht mein Sohn / bam beine Begehren seyn erhort worden/ vnnd dir geben zum Theil der Belohnung / die du empfangen wirst / wegen der Liebso du negen meinem Sohn / vnd negen mir tras geft. Und befahle ihm / wann er noch etwas su

begehren hab / daß ers begehren folle.

Dominicus fiele alfobald auff seine Knne nis der / bund vinder vnendlichen Danckstaumgen / Lieb/Bernichtung feiner felbst und Millionmahl Auffopfferungen zu ihrem und ihres gebenedentes ften Sohne emigem Dienft/ begehrte er die Geel eines fürnehmen abgestorbenen Gutthaters/ Die er mufte / daß fie im Jegfeur litte; Die allerfeelias ste Jungfrau antwortete / es werde geschehen / er aber solte noch etliche heilige Megopffer / vnnd gute Wercf für die Seel auffopffern bnd endete fich dife Unred vand Erscheinung: und verblibe das Bild mit geneigtem Saupt / wie es heut ju Tag zu sehen ift.

Ale derowegen Dominicus für dife Geel enf. ferig ju betten/bnd die S. Mefauffguopffern fich befliffe / vnnd nach etlich Tagen der Gottseelige Batter widerumb ju Racht vor difem B. Bild fein Bebett inbrunftig verrichtete / erfcheinet ibm widerumb die glorwurdigste Simmel Konigin/ bnd bringt mit ihr die Geel fur die er gebetten hatte / erledigt auf dem Fegfeur / bnd fconglor. wurdig sond befilcht ihr die allerseeligste Junge frau/daß fie Dominico Danct fagen folte / Durch deffen Bebett bund S. Megopffer sie auß dem Fegfeur erloft worden fep. Dominicus alser Dises horte / erschrocke darüber / sagte : Difes auff kein Weiß nicht / sonder alles Lob /

onno Danck gebühre alleinig ber allerfees ligsten Jungfrauen / vnserer Konigin und Frauen / durch deren Gurbitt wind Verdienst sie ware erlost worden. Die allersee ligste Jungfrau befahle aber widerumb der Geel / Daß sie Dominico Danck sagen solte: Dominicus wider mit groffer Berdemutigung und Bernichtung / daß fie das wenigffeshmmit/ sondern der gnadenreichsten Mutter der Barmberzigkeit allein allen Danck sagen folle. Und wehrete Dife Gnaden. Burdigung MARIA gegen ihrem Diener Dominico ein Beit lang / daß fie difer Geel Dominico ju dans cen befahle / Dominicus wider sich difer Eht entschuldigte / vnd sie allein MARI Æ juschrie be. Nach difem gleichfamb Ehren . vnd Gnas ben Streitt/weil Die aller feeligfte JungfrauDominico Orth vnd Erlaubnuß zu begehrengabet batte er / Daß fie Die jenige / Die fie in Difem Bilb verehren, vnd vor difem Bild Gnaden begehren wurden / barmhertig erhoren / vnnd ihrer Bitt gewehren wolte: vnd MARIA antwortete: Allen denen / die sie in disem Bild andachs tig verebren / vnd ihr Zuflucht zu ihr nemmen werden / wolle sie ihre Bitt geweh. ren / vund vil Gnaden ertheilen ; insons derheit aber sie für Erquick onnd Erles bigung der Seelen im Seufeur erhoren. Und wurde also dife Erscheinung vand Gespräch ber dolo ffen. Es

Nach dem difes Bild etliche Jahrlang zu La 2 Rom

und Angleichheit. Deffen Bildnus wir hiehe.

Als ein fürnehme Person zu der seeligken Mutter Gottes ihr Zussucht namme / vnnd vor disem Bild enstrigst bettend / den Röm: Kapser den Bild enstrigst bettend / den Röm: Kapser den Gotte Westend ich ich iges Jahr 1632. wegen Schwedischer Uberfallung in Leutschland gesährlichlitte der Mutter der Gnaden andächtig besohle / vnd ihr Englische Hülff wider den König der Schweden begehrte: geschahe eben selbiges Jahr 1632. und Lag/da

UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN Kapserliche junge Herrschafft / vnd vil andere bon dem Sof / fo difes Bito mit Bleif barumb anschaueten / fich sehr verwundern musten. Was

21 9

a

ie in

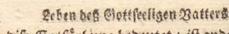
11

17. n

er

36

eş



nundise Entfärbung bedeutet / ist andern Tage offenbar worden/ sentemal folgenden Lage die Verrätheren entdeckt/ vnd Ihr Nom. Käpserl. Majestät darvor erhalten ist worden.

Rach dem gesagtes S. Bild an dem Kansers lichen Sof/ bnd privat Cabinetift lange Jahrin gröfter Verehrung und Andacht gehalten wor den/ vnnd Ihr Rom. Ranferl, Majest. hochste feeligen angedenctens die Jahr Ihres Ranferli. Wittibstands damit getrolt/ hat sie nach Ihrem Bottfeeligen Todt/ gedachtes S. Bild mit en nem toftbaren Ranferlichen Befdmuck geziert / ben barfuffigen Carmelitern einhandigen/ einen Fostbaren/ auch Känserlicher Groffe unnd Freha gebigfeit murbigen Altar / in bero Rirchen ju Wien auffer der Stadt auffrichten/ bas Bild barein faffen, und alfo allgemeiner Berehrung und Andacht zu theil werden laffen. Allwo es heutigen Lags mit groffer Undacht verehrt wird. Mon Ihr Rom. Ranferl. Majeft. Margarita Königl. Spanischer Tochter Leopoldi def Er ften gluckfeeligift regierenden Romifchen Ranfers Erfter Gemahlinhochffeeliger Gedachtnug/mit einem koftbaren Untipendio und Mefigewandt/ fo hochft ernente Ihr Majeftat mit eignen Sans bengenaet und gemacht/ verehrt/ von vilenan beren fürnehmen Perfonen mit funff fconen file bern/ allgeit darvor brinnenden Umpeln/ bnd an beren fürnehmen Geschancken begabt worden / bnd jeigen fo vil filberne/ machfene und gemable.

inder Warheit dife Fisch waren schon unnd gut zu ber Beiftlichen Underhaltung in unserem

21a4

Rohr.